

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Genehmigung des Budgets 2020 und Festsetzung des Steuerfusses Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2021 bis 2023

Antrag:

1. Das Budget der Stadt Winterthur über die Globalkredite und Leistungsziele der Produktgruppen in der Erfolgsrechnung für das Jahr 2020 wird genehmigt.
2. Das Budget der Stadt Winterthur über die Ausgaben und Einnahmen in der Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens für das Jahr 2020 wird genehmigt.
3. Der Steuerfuss der ordentlichen Gemeindesteuern wird auf 122 Prozent (2018: 122 %) der einfachen Staatssteuer festgesetzt und zusammen mit der gesetzlichen Personalsteuer (24 Franken pro Person) in sieben Raten gleichzeitig mit der Staatssteuer bezogen.
4. Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) der Stadt Winterthur für die Jahre 2021 bis 2023 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stadtrat wird ermächtigt, pauschal in der Produktgruppe «Städtische Allgemeynkosten» eingestellte Positionen im definitiven Budget den Produktgruppen zu belasten.

Weisung:

Inhaltsverzeichnis

1.	Übersicht	3
2.	Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen	4
3.	Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2	5
3.1.	Aufwand	6
3.1.1.	Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan	6
3.1.2.	Sachaufwand (Kostenart 31).....	7
3.1.3.	Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)	8
3.1.4.	Finanzaufwand (Kostenart 34).....	8
3.1.5.	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 35).....	9
3.1.6.	Transferaufwand (Kostenart 36).....	10
3.1.7.	Durchlaufende Beiträge: Aufwand (Kostenart 37)	10
3.1.8.	Interne Verrechnung: Aufwand (Kostenart 39)	11
3.2.	Ertrag	12
3.2.1.	Fiskalertrag (Kostenart 40)	12
3.2.2.	Regalien und Konzessionen (Kostenart 41).....	12
3.2.3.	Entgelte (Kostenart 42)	13
3.2.4.	Verschiedene Erträge (Kostenart 43).....	13
3.2.5.	Finanzertrag (Kostenart 44)	14
3.2.6.	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 45)	15
3.2.7.	Transferertrag (Kostenart 46)	15
3.2.8.	Durchlaufende Beiträge (Kostenart 47)	16
3.2.9.	Interne Verrechnung: Ertrag (Kostenart 49).....	16
4.	Investitionsrechnung	17
5.	Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2021 - 2023	20
6.	Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung	23
7.	Investitionsplanung 2021 - 2023.....	23
8.	Selbstfinanzierung und Verschuldung	24
9.	Überarbeitung der Finanzprozesse und der Finanzberichterstattung	25
10.	Fazit	26

1. Übersicht

Für das **Budget 2020 der Erfolgsrechnung (ER)** wird mit einem Gewinn von **3,7 Millionen Franken gerechnet**. Die Hauptgründe für die positive Abweichung von 9,7 Millionen Franken gegenüber den letztjährigen Planprognosen sind:

- **Finanzausgleich, Verbesserung von 19,2 Millionen Franken**
Auf die im Finanzplan 2020 aufgrund der damaligen Rechtslage abgebildeten Abgrenzungen von Finanzausgleichsbeträgen kann im Budget 2020 verzichtet werden (+14,2 Millionen Franken). Zudem werden die Finanzausgleichszahlungen 2020 um rund 5 Millionen Franken höher ausfallen als im Vorjahr für das Planjahr 2020 angenommen.
- **Kostensteigerung Familie und Betreuung von 5,6 Millionen Franken**
Die Beiträge an KITAs erhöhen sich aufgrund mehr anspruchsberechtigter Personen bzw. steigender Beiträge aufgrund der Erhöhung der Beitragsberechtigung (Einkommens- und Vermögenssituation). Weiter wird mit einem positiven Beschluss des Grossen Gemeinderats bezüglich des weiteren Ausbaus der Kinderbetreuung im Vorschulalter gerechnet. In der Schullergänzenden Betreuung ergibt sich ebenfalls ein stärkeres Wachstum als im letzten Jahr angenommen.
- **Kostensteigerung Städtebau 1,0 Millionen Franken**
Die Anzahl der Projektleitenden muss erhöht werden, um die Abwicklung der geplanten Investitionsprojekte sicherstellen zu können (0,5 Millionen Franken). Zudem ergeben sich durch neue kantonale Vorgaben bezüglich Investitionen Verschiebungen von Projekten (Studien, Vorprojekte etc.) in die Erfolgsrechnung (0,5 Millionen Franken).
- **Steuern und Zinsen**
Während die Schätzung bei den Steuereinnahmen (Grundstückgewinnsteuer) um 2,3 Millionen Franken nach unten korrigiert werden muss, kann in der Produktgruppe «Städtische Allgemerkosten» das Resultat – hauptsächlich die Zinskosten – um 2,5 Millionen Franken verbessert werden.
- **Individuelle Unterstützung und Pflegefinanzierung**
Die Zunahme der Individuellen Unterstützung dürfte erfreulicherweise rund 3,2 Millionen Franken geringer ausfallen als letztjährig angenommen. Demgegenüber erhöhen sich jedoch die Beiträge an die Pflegefinanzierung um 3,6 Millionen Franken.

Das **Investitionsbudget 2020 des Verwaltungsvermögens (VV)** weist bei Ausgaben von 240,1 Millionen Franken und Einnahmen von 33,6 Millionen Franken Nettoinvestitionen von 206,5 Millionen Franken aus. Die grössten geplanten Investitionsausgaben im steuerfinanzierten Haushalt sind:

- Neues Polizeigebäude (18,8 Mio. Fr.)
- Schulhaus Wallrüti: Ersatzneubau (9,5 Mio. Fr.)
- Schulhaus Mattenbach: Sanierung (6,0 Mio. Fr.)
- Schulhaus Hohfurri: Sanierung (4,7 Mio. Fr.)
- Fotomuseum: Standortbeitrag (3,0 Mio. Fr.)

Die **budgetierten Investitionsausgaben 2020 des Finanzvermögens (FV)** (Immobilien) belaufen sich auf 13,5 Millionen Franken, davon sind 12,5 Millionen Franken Investitionen an Gebäuden.

Gemäss **Schätzung** wird das **zweckfreie Eigenkapital**, welches zur Hauptsache aus dem Bilanzüberschuss (100 Mio. Fr.) besteht, per Ende 2020 rund 130 Millionen Franken betragen. Das **zweckgebundene Eigenkapital** – zur Hauptsache Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe – steigt auf 773,1 Millionen Franken. Die gesamtstädtische **Nettoschuld** erhöht sich voraussichtlich leicht auf ca. 1,25 Milliarden Franken resp. 10 600 Franken pro Einwohner/in (EW). Die Nettoschuld des **Steueraushalts** (allgemeiner Haushalt) wird auf 707 Millionen Franken (6000 Fr. pro EW), jene der **Eigenwirtschaftsbetriebe** auf 547 Millionen Franken (4600 Fr. pro EW) prognostiziert.

2. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen

PG	Text	Rechnung 2018		Budget 2019		Budget 2020		Abw. BU / BU
		in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	
	Ergebnis Stadt	37.0	H	37.1	S	3.7	H	40.8
	Departement Kulturelles und Dienste	39.3	S	43.4	S	44.6	S	1.3
121	Personalamt	2.9	S	3.4	S	3.4	S	0.0
142	Stadtentwicklung	3.6	S	4.0	S	4.5	S	0.5
152	Theater Winterthur	4.5	S	3.2	S	0.0	S	-3.2
155	Winterthurer Bibliotheken	7.8	S	8.0	S	8.2	S	0.2
157	Subventionsbeiträge u. Beiträge an Dritte	13.0	S	15.8	S	19.8	S	4.0
158	Städtische Kultureinrichtungen	7.5	S	8.8	S	8.3	S	-0.5
170	Rechtspflege	0	H	0.3	H	0.5	H	0.2
	Departement Finanzen	651.3	H	612.2	H	684.0	H	71.8
221	Finanzamt	2.0	S	2.1	S	2.2	S	0.1
222	Informatikdienste	2.0	H	0.3	H	0.1	H	-0.2
233	Steuerbezug	3.0	S	3.5	S	3.2	S	-0.3
240	Immobilien	9.4	H	6.7	H	29.6	H	22.9
263	Städtische Allgeminkosten / Erlöse	38.7	H	37.2	H	43.3	H	6.1
280	Steuern und Finanzausgleich	606.2	H	573.5	H	616.3	H	42.8
	Departement Bau	28.4	S	28.7	S	31.8	S	3.2
322	Tiefbau	19.7	S	19.5	S	21.5	S	2.0
328	Entsorgung (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2020 1.0 Mio. CHF)							
340	Vermessung	0.6	S	0.9	S	1.0	S	0.1
350	Baupolizei	1.7	S	1.2	S	1.3	S	0.2
360	Städtebau	6.4	S	7.2	S	8.1	S	0.9
	Departement Sicherheit und Umwelt	40.9	S	42.5	S	41.9	S	-0.6
411	Stadtrichteramt	0.4	H	1.1	H	0.7	H	-0.5
424	Stadtpolizei	26.7	S	28.5	S	27.2	S	-1.2
425	Parkhäuser und Parkplätze (Eigenwirtschaftsbetrieb, bud. Verlust 2020 8.1 Mio. CHF)							
426	Lebensmittelinspektorat	0.3	S	0.2	S	0.0	S	-0.2
460	Melde- und Zivilstandswesen	2.2	S	2.1	S	2.1	S	0.0
470	Schutz- und Intervention Winterthur	10.7	S	11.0	S	11.4	S	0.4
480	Umwelt- und Gesundheitsschutz	1.3	S	1.8	S	1.8	S	0.0
	Departement Schule und Sport	262.8	S	274.9	S	292.7	S	17.7
514	Volksschule	189.2	S	199.4	S	209.4	S	10.1
522	Einkauf und Logistik Winterthur	0.3	H	0.0	H	0.0	H	0.0
534	Sonderschulung	29.8	S	33.7	S	35.1	S	1.4
576	Familie und Betreuung	20.6	S	20.0	S	26.4	S	6.4
580	Berufsbildung	8.7	S	8.4	S	7.5	S	-0.8
590	Sportamt	14.7	S	13.5	S	14.3	S	0.7
	Departement Soziales	208.5	S	216.6	S	225.8	S	9.2
613	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4.0	S	4.0	S	4.1	S	0.0
621	Sozial- und Erwachsenenhilfe	22.0	S	23.1	S	24.1	S	1.1
627	Prävention und Suchthilfe	4.3	S	4.6	S	4.7	S	0.1
628	Individuelle Unterstützung	125.3	S	131.1	S	134.2	S	3.1
638	Spitex (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2020 0.8 Mio. CHF)							
640	Alterszentren (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2020 1.7 Mio. CHF)							
645	Beiträge an Organisationen	51.3	S	51.8	S	56.7	S	5.0
650	Arbeitsintegration	1.7	S	2.1	S	1.9	S	-0.2
	Departement Technische Betriebe	25.2	S	32.3	S	31.5	S	-0.8
710	Stadtwerk Winterthur (Eigenwirtschaftsbetrieb, bud. Betriebsgewinn 2020 18.9 Mio. CHF)							
731	Stadtbuss Winterthur (Eigenwirtschaftsbetrieb, bud. Betriebsgewinn 2020 0.0 Mio. CHF)							
732	FinöV Stadt	13.9	S	18.6	S	19.2	S	0.6
770	Stadtgrün Winterthur	11.3	S	13.7	S	12.3	S	-1.3
	Behörden und Stadtkanzlei	9.2	S	10.9	S	11.9	S	1.0
810	Stadtkanzlei	8.1	S	9.7	S	9.3	S	-0.4
820	Grosser Gemeinderat	-	-	-	-	1.3	S	1.3
830	Finanzkontrolle	0.8	S	1.0	S	1.0	S	0.0
860	Ombuds- und Datenaufsichtsstelle	0.3	S	0.3	S	0.3	S	0.0

S	Soll = Aufwand	
H	Haben = Ertrag	
	Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)	Gewinn
	Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)	Verlust

3. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Mit dem gestuften Erfolgsausweis wird auf der ersten Stufe der operative und auf der zweiten Stufe der ausserordentliche Erfolg aufgezeigt. Der Gesamterfolg gibt Auskunft über einen Bilanzüberschuss oder Bilanzfehlbetrag. In der ersten Stufe werden das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und das Finanzergebnis separat ausgewiesen.

Konto	Text	Rechnung 2018		Budget 2019		Budget 2020		Abw. BU / BU
		in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	
	Betrieblicher Aufwand	1 642.6	S	1 612.9	S	1 626.9	S	14.0
30	Personalaufwand	442.9	S	452.6	S	468.3	S	15.6
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	334.2	S	246.3	S	248.4	S	2.1
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	99.7	S	106.7	S	108.1	S	1.5
35	Einlagen in Fonds u. Spezialfinanzierungen	39.7	S	32.1	S	27.4	S	-4.8
36	Transferaufwand	474.8	S	518.4	S	506.8	S	-11.5
37	Durchlaufende Beiträge	0.2	S	0.2	S	0.2	S	0.0
39	Interne Verrechnungen	251.1	S	256.7	S	267.7	S	11.0
	Betrieblicher Ertrag	1 663.8	H	1 568.1	H	1 597.9	H	29.8
40	Fiskalertrag	447.5	H	431.9	H	434.7	H	2.9
41	Regalien und Konzessionen	1.4	H	1.3	H	1.4	H	0.1
42	Entgelte	632.7	H	548.4	H	539.9	H	-8.5
43	Verschiedene Erträge	14.0	H	15.8	H	15.2	H	-0.6
45	Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierungen	18.8	H	7.9	H	13.5	H	5.6
46	Transferertrag	298.1	H	305.9	H	325.2	H	19.2
47	Durchlaufende Beiträge	0.2	H	0.2	H	0.2	H	0.0
49	Interne Verrechnungen	251.1	H	256.7	H	267.7	H	11.0
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	21.0	H	44.9	S	29.0	S	-15.9
34	Finanzaufwand	32.4	S	36.2	S	33.6	S	-2.6
44	Finanzertrag	48.3	H	43.9	H	66.3	H	22.4
	Ergebnis aus Finanzierung	15.9	H	7.8	H	32.7	H	24.9
	OPERATIVES ERGEBNIS	36.9	H	37.1	S	3.7	H	40.8
38	Ausserordentlicher Aufwand	1.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	1.1	H	0.0	H	0.0	H	0.0
	Ergebnis aus a. o. Aufwand und Ertrag	0.1	H	0.0	H	0.0	H	0.0
	GESAMTERGEBNIS	37.0	H	37.1	S	3.7	H	40.8

S	Soll = Aufwand	
H	Haben = Ertrag	
	Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)	Gewinn
	Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)	Verlust

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit weist im Budgetjahr 2020 einen Verlust in der Höhe von 29,0 Millionen Franken aus, das Ergebnis aus Finanzierung hingegen einen Gewinn von 32,7 Millionen Franken. Unter dem ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag werden Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen resp. Bezüge aus den Produktgruppen-Rücklagen verbucht, welche nicht budgetiert werden. Somit resultiert im operativen Ergebnis und im Gesamtergebnis ein Gewinn von 3,7 Millionen Franken.

3.1. Aufwand

3.1.1. Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan

Der **Personalaufwand** von 468,3 Millionen Franken erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget gesamthaft um 15,6 Millionen Franken. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

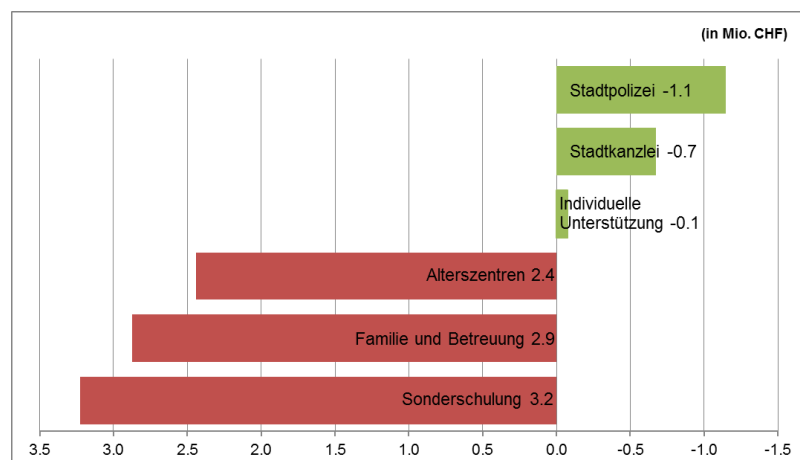
Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	288.4	296.4	308.9	12.4
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	154.5	156.2	159.4	3.2

Im Budget 2020 werden für Lohnmassnahmen gemäss neuem Personalstatut 1,4 Prozent der Lohnsumme eingeplant; dies entspricht einem Betrag von 4,52 Millionen Franken (ohne Arbeitgeberbeiträge). Davon werden voraussichtlich 1,42 Millionen Franken über Rotationsgewinne¹ finanziert. Zusammen mit dem teilweisen Ausgleich der Teuerung in der Höhe von 0,3 Prozent bzw. 0,97 Millionen Franken (mittlere Jahresteuierung Stand August 2019: 0,6 %) verbleibt somit eine Belastung von 4,07 Millionen Franken. Der Anteil des allgemeinen Haushalts beträgt 2,56 Millionen Franken, wovon 1,5 Millionen Franken für Lohnerhöhungen und 0,7 Millionen Franken für den teilweisen Teuerungsausgleich als Aufwand in das Budget aufgenommen wurden. Die restlichen 0,36 Millionen Franken sowie die Arbeitgeberbeiträge von ca. 0,6 Millionen Franken sind über Vakanzen zu finanzieren. Die Lohnmassnahmen werden pro Mitarbeiter/in individuell festgelegt. Dabei werden neben der Leistung und dem Verhalten auch die Lage im Lohnband sowie das Alter bzw. die Erfahrung berücksichtigt.

Der gesamtstädtische **Stellenplan** erhöht sich von 3'338,65 auf insgesamt 3'388,48 Vollzeitstellen. Vom Zuwachs von 49,83 Vollzeitstellen sind 42,18 refinanziert. Der Stellenplan verteilt sich wie folgt auf die Departemente:

Departement	Budget 2019 in Vollzeitstellen	Budget 2020 in Vollzeitstellen	Abweichung in Vollzeitstellen	davon refinanziert
Kulturelles und Dienste	207.75	184.83	-22.92 ²	
Finanzen	186.12	191.47	5.35	0.00
Bau	287.30	300.40	13.10	4.30
Sicherheit und Umwelt	387.67	371.80	-15.87 ³	
Schule und Sport	516.62	565.83	49.21	22.62
Soziales	957.40	970.08	12.68	7.98
Technische Betriebe	777.69	787.22	9.53	7.18
Behörden und Stadtkanzlei	18.10	16.85	-1.25 ⁴	
Total	3 338.65	3 388.48	49.83	42.18

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 140

Kommentar Teil B Seite 321

Kommentar Teil B Seite 251

Kommentar Teil B Seite 265

Kommentar Teil B Seite 205

Kommentar Teil B Seite 197

¹ tiefere Besoldungseinreihung neuer Mitarbeitenden

² davon -27,63 Stellen aus Auslagerung Theater Winterthur, Nettozunahme 4,71 Stellen

³ davon -10,42 Stellen aus Kantonalisierung der Lebensmittelkontrolle und -5,85 Stellen Verschiebung in andere Departemente

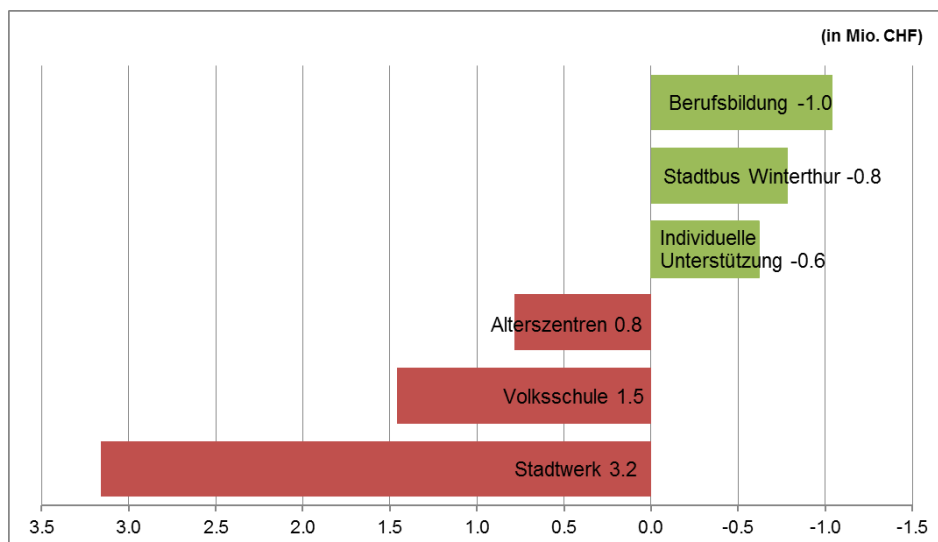
⁴ davon -1,9 Stellen aus Verschiebung zu Parlamentsdienst

3.1.2. Sachaufwand (Kostenart 31)

Der Sachaufwand von 248,4 Millionen Franken liegt gesamthaft 2,1 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	109.8	112.6	111.4	-1.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	224.4	133.7	137.0	3.3

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 215

Kommentar Teil B Seite 300

Kommentar Teil B Seite 251

Kommentar Teil B Seite 265

Kommentar Teil B Seite 181

Kommentar Teil B Seite 287

Der Sachaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
310 Material- und Warenaufwand	203.5 ⁵	101.8	111.0	9.2
311 Nicht aktivierbare Anlagen (Büromöbel, Maschinen,...)	7.0	7.5	7.1	-0.4
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3.1	7.1	3.4	-3.7
313 Dienstleistungen und Honorare	55.4	57.7	57.5	-0.2
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	18.9	20.5	20.2	-0.3
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	17.7	20.6	18.8	-1.8
316 Mieten, Leasing, Pachten Benützungsgebühren	18.1	18.6	17.7	-0.9
317 Spesenentschädigungen	5.5	5.7	6.0	0.3
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	4.2	4.7	4.3	-0.4
319 Verschiedener Betriebsaufwand	0.8	2.1	2.4	0.3

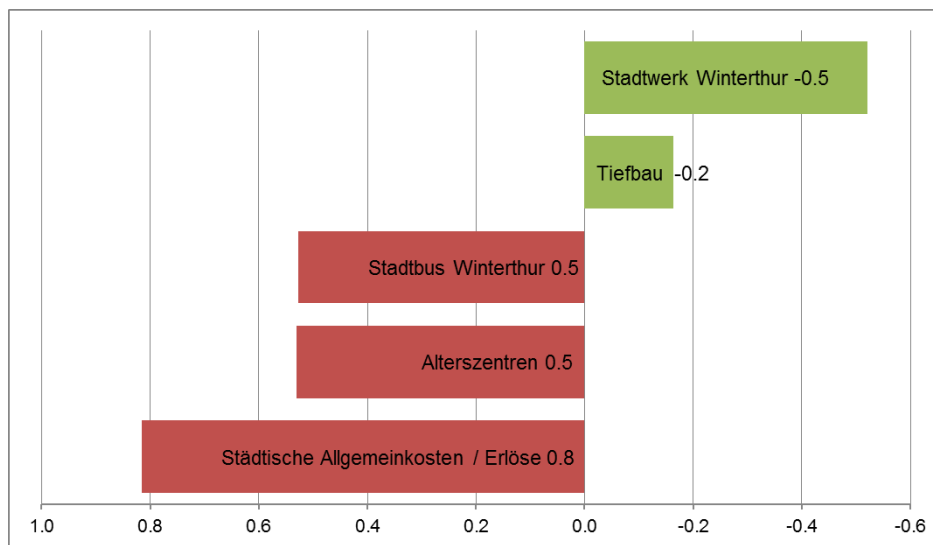
⁵ Bruttoausweis des Stromhandels

3.1.3. Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 108,1 Millionen Franken und liegen damit 1,5 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	46.1	50.5	51.1	0.7
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	53.6	56.2	57.0	0.8

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 287

Kommentar Teil B Seite 98

Kommentar Teil B Seite 300

Kommentar Teil B Seite 265

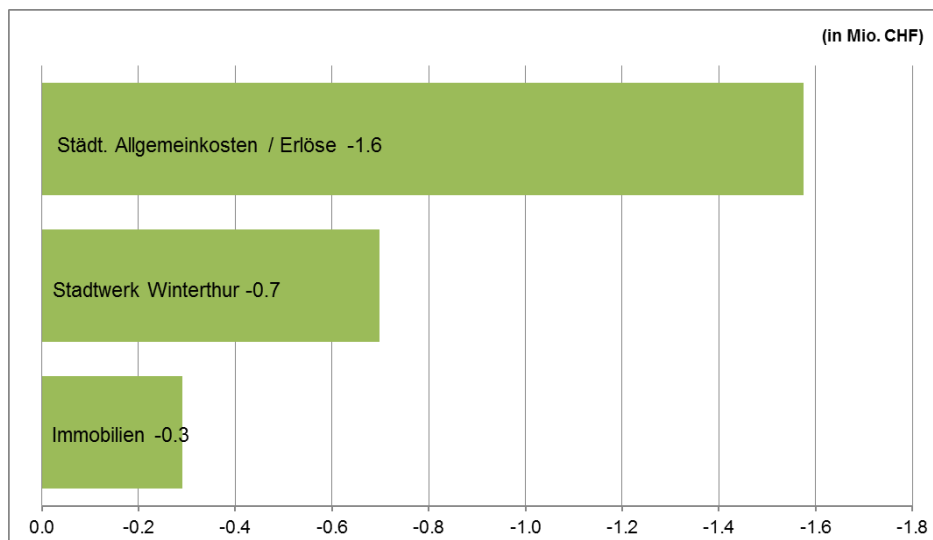
Kommentar Teil B Seite 89

3.1.4. Finanzaufwand (Kostenart 34)

Der Finanzaufwand kommt mit 33,6 Millionen Franken um 2,6 Millionen Franken tiefer zu liegen als im Vorjahresbudget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	35.3	36.2	34.3	-1.9
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe (Währungsgewinne)	-2.9	0.0	-0.7	-0.7

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 89

Kommentar Teil B Seite 287

Kommentar Teil B Seite 78

3.1.5. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 35)

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen belaufen sich auf 27,4 Millionen Franken und sinken damit um 4,8 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahresbudget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	5.4	3.3	2.2	-1.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	34.3	28.8	25.2	-3.6

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Fondseinlagen im Fremdkapital (Fonds aus privaten Geldern)	3.8	2.6	2.1	-0.5
Fondseinlagen im Eigenkapital (v.a. Förderprogramm Energie)	1.7	0.8	0.0 ⁶	-0.8
Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven Eigenwirtschaftsbetriebe)	34.3	28.8	25.2	-3.5

Bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen handelt es sich um die Betriebsgewinne der Eigenwirtschaftsbetriebe (Betriebsverluste werden in Kostenart 45, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, verbucht). Die Betriebsergebnisse präsentieren sich wie folgt:

Eigenwirtschaftsbetrieb (positiv=Gewinn, negativ=Verlust)	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Wasserversorgung	6.9	4.5	5.0	0.5
Abwasserbeseitigung	5.3	4.3	4.2	-0.1
Abfallbeseitigung	1.2	1.1	0.7	-0.4
Reststoffdeponie	0.3	0.1	0.3	0.2
Kehrichtverbrennung	4.2	2.6	4.6	2.0
Stromhandel	-9.5	1.1	-0.9	-2.0
Verteilung Elektrizität	4.3	4.1	4.2	0.1
Gashandel	0.4	3.2	1.0	-2.2
Verteilung Gas	3.1	2.8	2.2	-0.6
Fernwärme	0.6	-0.3	0.5	0.8
Haustechnik	0.0	0.0	0.0	0.0
Telekom	-2.0	-2.2	-1.7	0.5
Energie-Contracting	-0.9	-1.1	-0.2	0.9
Stadtbuss Winterthur	0.6	0.0	0.0	0.0
Parkhäuser und Parkplätze	1.4	1.7	-8.1	-9.8
Spitex	1.1	0.7	0.7	0.0
Alterszentren	1.8	1.7	1.7	0.0
Kinder- und Jugendheim Oberi	0.0	0.0	0.0	0.0

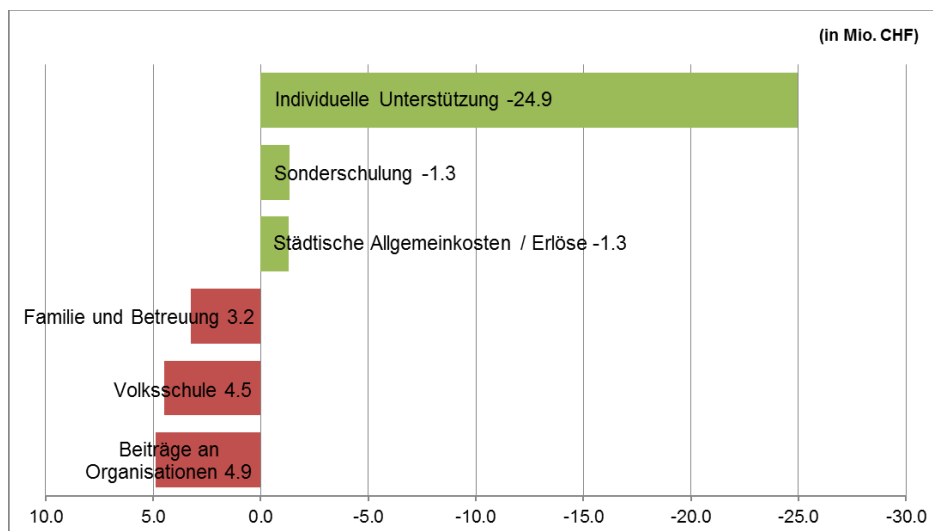
⁶ Das Förderprogramm Energie ist ab 2019 als Fonds im Fremdkapital zu führen.

3.1.6. Transferaufwand (Kostenart 36)

Der Transferaufwand beläuft sich auf 506,8 Millionen Franken und reduziert sich damit um 11,6 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahresbudget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	461.0	515.9	504.3	11.6
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	13.8	2.5	2.5	0.0

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 251

Kommentar Teil B Seite 197

Kommentar Teil B Seite 89

Kommentar Teil B Seite 205

Kommentar Teil B Seite 181

Kommentar Teil B Seite 273

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen beim Transferaufwand aufgeführt:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Individuelle Unterstützung brutto	249.7	290.1	265.1	-25.0
Zahlungen an den Kanton für die Löhne der Lehrpersonen	98.9	106.1	109.4	3.1
Pflegefinanzierung an externe Leistungserbringer	19.3	19.8	23.4	3.6
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren und Spitex	24.6	24.3	25.5	1.2
Beitrag an Finanzierung Zürcher Verkehrsverbund	12.5	16.1	16.6	0.5
Beiträge für externe Sonderschulungen	7.8	8.0	7.7	-0.3
Beiträge an kulturelle Institutionen	10.2	12.2	15.1	2.9
Zahlungen an Kindertagesstätten	9.9	9.6	12.5	2.9

3.1.7. Durchlaufende Beiträge: Aufwand (Kostenart 37)

Die durchlaufenden Beiträge aus der treuhänderischen Geldverwaltung für Klientinnen und Klienten des Berufsbeistandsschafts- und Betreuungsdienstes belaufen sich auf rund 190 000 Franken und entsprechen damit dem Vorjahresbudget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

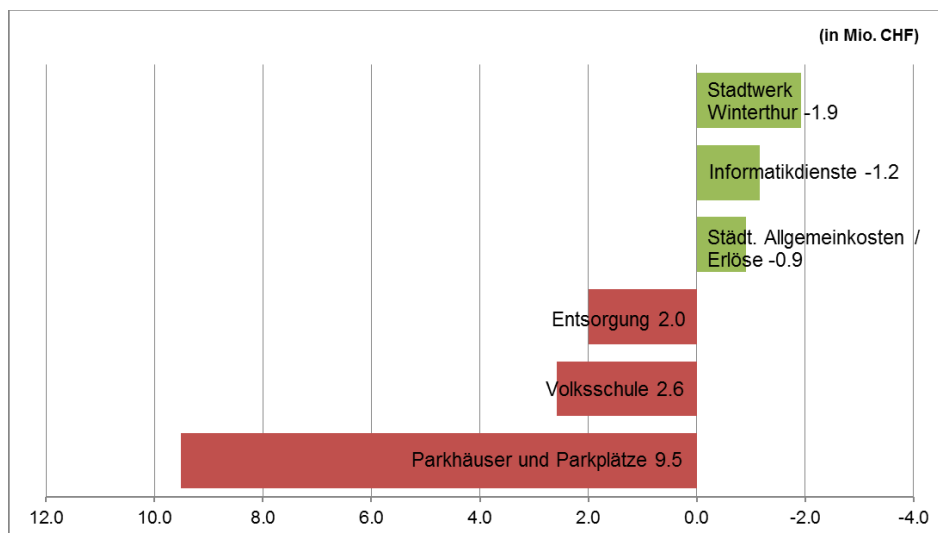
Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.2	0.2	0.2	0.0
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0	0.0

3.1.8. Interne Verrechnung: Aufwand (Kostenart 39)

Die geplanten internen Verrechnungen liegen mit 267,7 Millionen Franken 11,0 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	183.9	188.5	190.0	1.5
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	67.2	68.2	77.7	9.5

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 287

Kommentar Teil B Seite 61

Kommentar Teil B Seite 89

Kommentar Teil B Seite 107

Kommentar Teil B Seite 181

Kommentar Teil B Seite 148

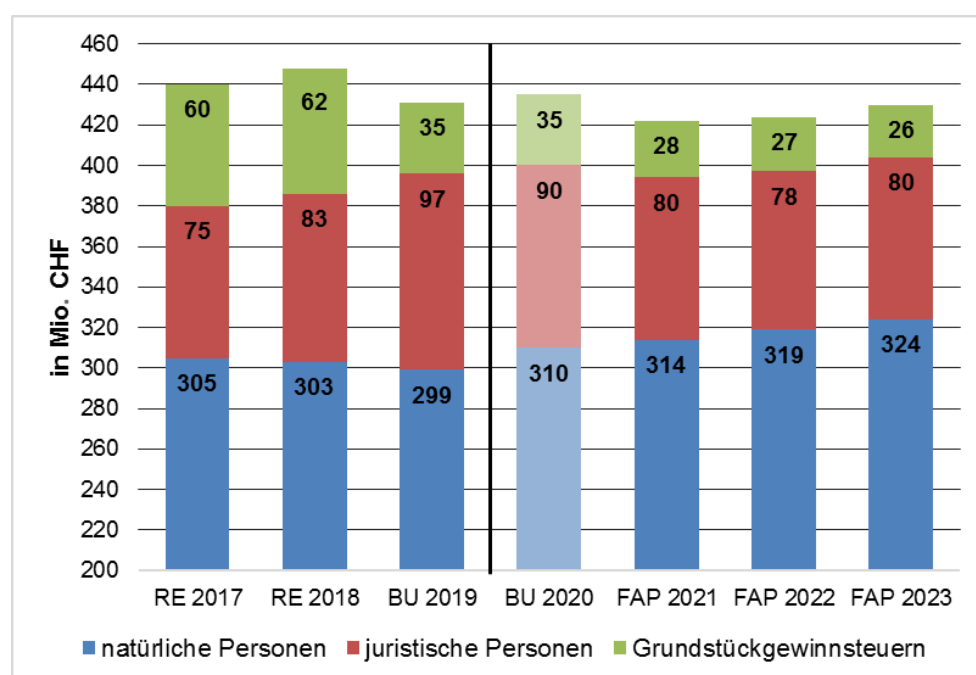
3.2. Ertrag

3.2.1. Fiskalertrag (Kostenart 40)

Die budgetierten Fiskalerträge belaufen sich auf 434,7 Millionen Franken und liegen damit rund 2,9 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

Der Fiskalertrag setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Einkommenssteuern natürliche Personen	244.9	245.4	249.5	4.1
Vermögenssteuern natürliche Personen	34.3	33.6	37.7	4.1
Quellensteuern natürliche Personen	20.6	18.0	20.0	2.0
Personensteuern	2.3	2.4	2.4	0.0
Gewinnsteuern juristische Personen	76.1	91.5	84.0	-7.5
Kapitalsteuern juristische Personen	6.8	5.6	5.5	-0.1
Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern)	62.0	35.0	35.0	0.0



Kommentar Teil B Seite 93

3.2.2. Regalien und Konzessionen (Kostenart 41)

Die Regalien und Konzessionen (polizeiliche Bewilligungen für Gastgewerbe, Veranstaltungen etc.) belaufen sich auf 1,4 Millionen Franken und liegen damit 100 000 Franken über dem Vorjahresbudget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

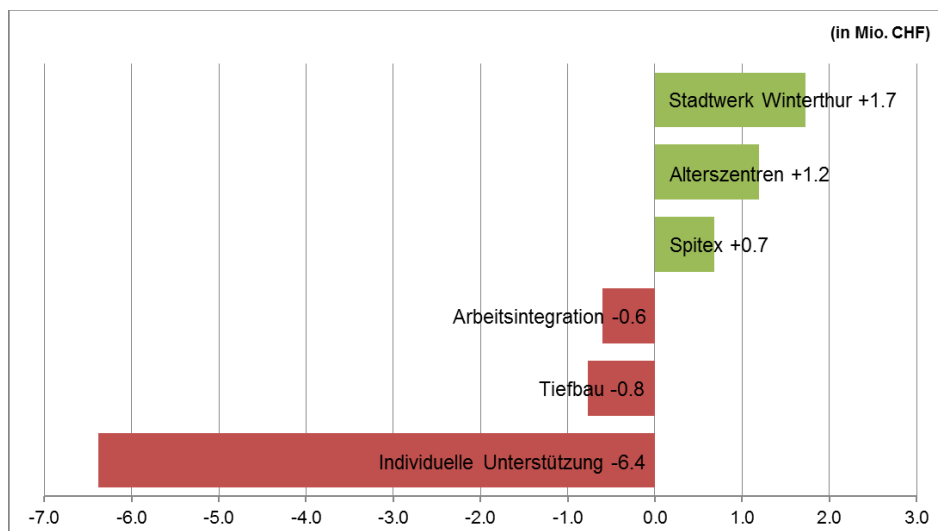
Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	1.4	1.3	1.4	0.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0	0.0

3.2.3. Entgelte (Kostenart 42)

Die geplanten Entgelte belaufen sich auf 539,9 Millionen Franken und liegen damit 8,5 Millionen Franken unter dem Vorjahresbudget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	186.9	191.8	179.6	-12.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	445.8	356.6	360.3	3.7

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 287

Kommentar Teil B Seite 265

Kommentar Teil B Seite 258

Kommentar Teil B Seite 280

Kommentar Teil B Seite 98

Kommentar Teil B Seite 251

In der Tabelle sind die grösseren Positionen bei den Entgelten aufgeführt:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Gebühren für Amtshandlungen	18.0	18.7	18.2	-0.5
Spital- und Heimtaxen Kostgelder	71.8	69.9	72.0	2.1
Schul- und Kursgelder	9.1	9.8	10.2	0.3
Benutzungsgebühren und Dienstleistungen	104.1	108.8	101.0	-7.8
Erlös aus Verkäufen	261.5	170.1	170.8	0.6
Rückerstattungen	152.7	157.8	153.0	-4.8
Bussen	9.3	9.3	9.0	-0.3
Übrige Entgelte	6.1	3.8	5.9	2.1

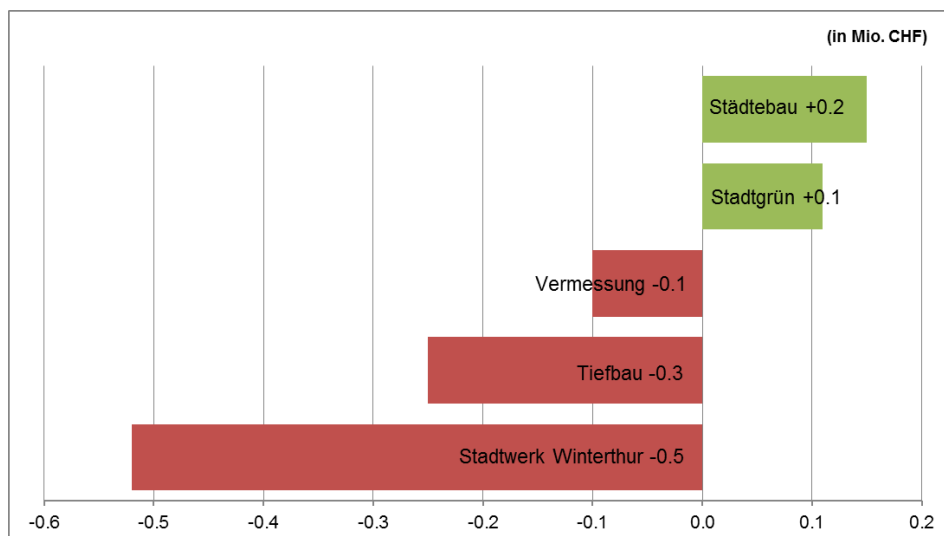
3.2.4. Verschiedene Erträge (Kostenart 43)

Die verschiedenen Erträge belaufen sich auf 15,2 Millionen Franken und liegen damit 0,6 Millionen Franken tiefer als im Vorjahresbudget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	4.9	5.4	5.3	-0.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	9.1	10.4	9.9	-0.5

Unter den verschiedenen Erträgen werden insbesondere die städtischen Eigenleistungen (z.B. Planungen, Projektleitungen, bauliche Ausführungen etc.) für Investitionsprojekte verbucht.

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 128

Kommentar Teil B Seite 314

Kommentar Teil B Seite 114

Kommentar Teil B Seite 98

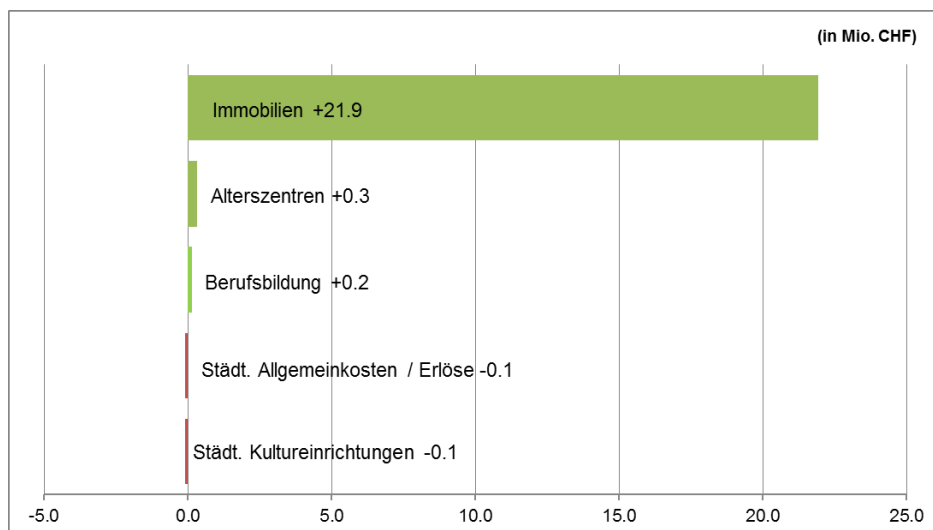
Kommentar Teil B Seite 287

3.2.5. Finanzertrag (Kostenart 44)

Der Finanzertrag beläuft sich auf 66,3 Millionen Franken. Er liegt damit 22,4 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	42.9	39.9	61.8	21.9
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	5.4	4.0	4.5	0.5

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 78

Kommentar Teil B Seite 265

Kommentar Teil B Seite 214

Kommentar Teil B Seite 89

Kommentar Teil B Seite 40

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen der Finanzerträge aufgeführt:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen (v.a. Mieteinnahmen)	8.1	7.9	8.4	0.5
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen (v.a. Mieteinnahmen)	18.1	19.2	19.4	0.2
Wertberichtigungen Finanzvermögen (Neubewertungen)	5.4	13.9	35.6	21.7

3.2.6. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 45)

Die prognostizierten Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen belaufen sich auf 13,5 Millionen Franken und liegen damit 5,6 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	3.4	3.5	2.5	-1.0
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	15.4	4.4	11.0	6.6

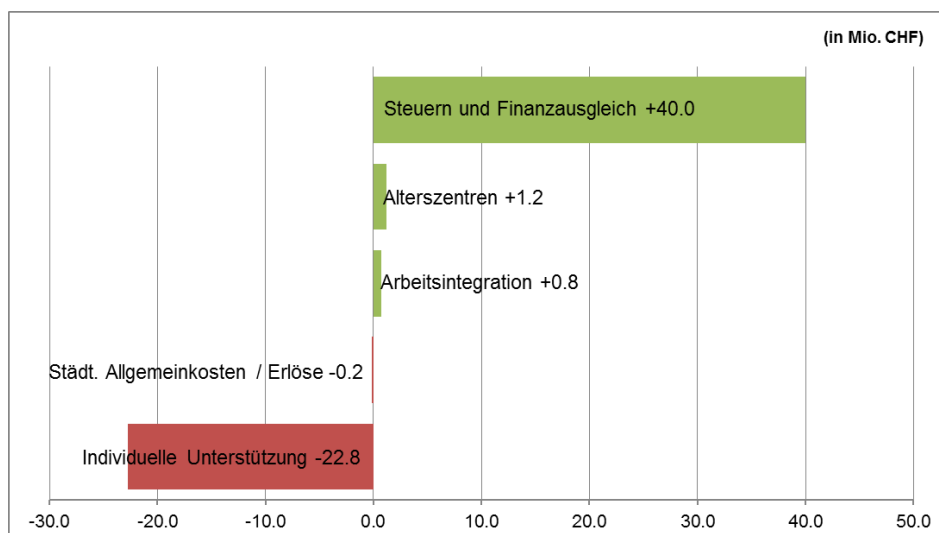
Die detaillierte Auflistung der Betriebsergebnisse findet sich in Punkt 3.1.5.

3.2.7. Transferertrag (Kostenart 46)

Der geplante Transferertrag beläuft sich auf 325,2 Millionen Franken und liegt damit 19,2 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	273.0	281.1	299.0	17.9
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	25.1	24.8	26.2	1.4

Die grössten Veränderungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 93

Kommentar Teil B Seite 265

Kommentar Teil B Seite 280

Kommentar Teil B Seite 89

Kommentar Teil B Seite 251

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen im Bereich der Transfererträge aufgeführt:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Ressourcenausgleich	77.5	60.4	100.3	39.9
Zentrumslastenausgleich	83.7	84.3	84.4	0.1
Gewinnanteil ZKB	8.5	7.9	8.3	0.4
Individuelle Unterstützung Rückerstattungen	55.1	83.4	60.6	-22.8
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren	24.8	24.5	25.7	1.2
Rückerstattungen Arbeitsintegration	6.0	6.1	6.8	0.7

3.2.8. Durchlaufende Beiträge (Kostenart 47)

Die durchlaufenden Beiträge aus der treuhänderischen Geldverwaltung für Klientinnen und Klienten des Berufsbeistandsschafts- und Betreuungsdienstes belaufen sich auf rund 190 000 Franken und entsprechen damit dem Vorjahresbudget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

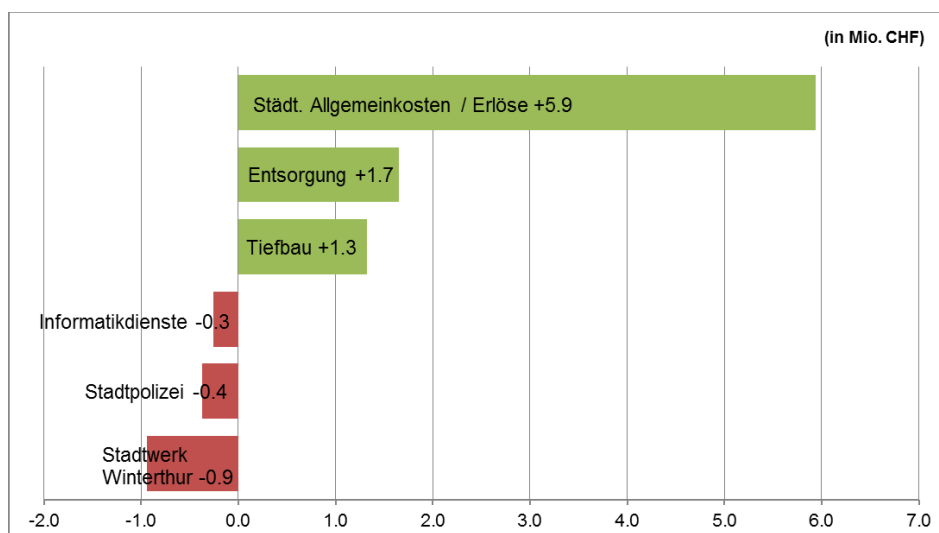
Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.2	0.2	0.2	0.0
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0	0.0

3.2.9. Interne Verrechnung: Ertrag (Kostenart 49)

Der Budgetwert für die internen Verrechnungen liegt mit 267,7 Millionen Franken rund 11 Millionen Franken über dem des Vorjahres. Die Erträge verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2018 in Mio. CHF	Budget 2019 in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	207.0	211.2	221.5	10.3
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	44.1	45.5	46.2	0.7

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 89

Kommentar Teil B Seite 107

Kommentar Teil B Seite 98

Kommentar Teil B Seite 61

Kommentar Teil B Seite 140

Kommentar Teil B Seite 287

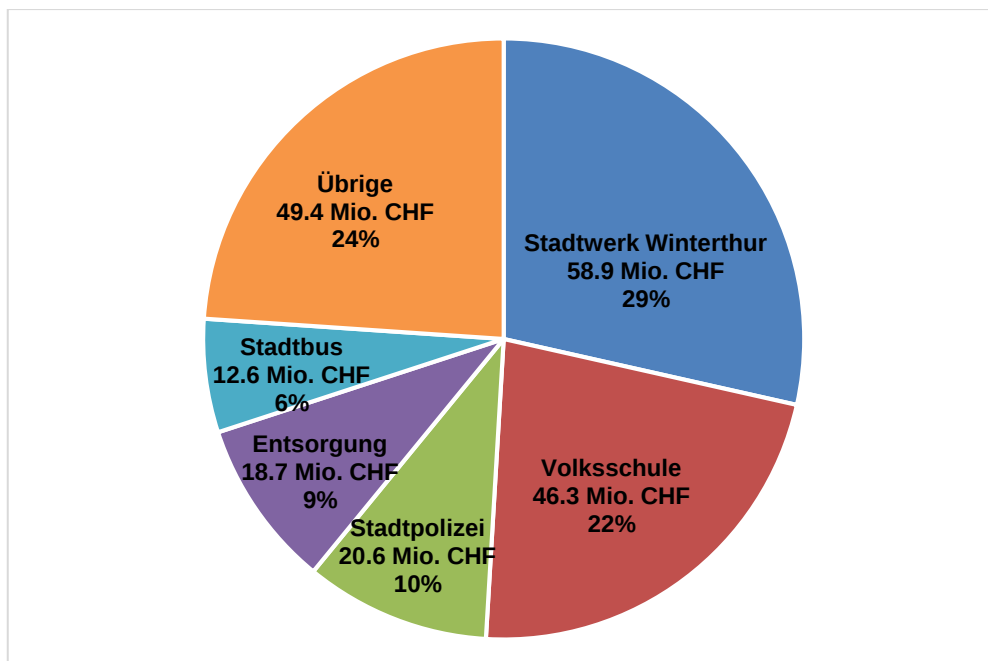
4. Investitionsrechnung

4.1. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Konto	Text	Rechnung 2018 in Mio. CHF	S/H	Budget 2019 in Mio. CHF	S/H	Budget 2020 in Mio. CHF	S/H	Abw. BU / BU in Mio. CHF
5	Investitionsausgaben	180.3	S	231.6	S	240.1	S	8.5
50	Sachanlagen	163.2	S	205.6	S	209.3	S	3.7
51	Investitionen auf Rechnung Dritter	0.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0
52	Immaterielle Anlagen	6.1	S	10.3	S	10.8	S	0.5
54	Darlehen	0.0	S	2.5	S	1.5	S	-1.0
55	Beteiligung an Grundkapitalien	0.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0
56	Eigene Investitionsbeiträge	1.7	S	2.0	S	5.3	S	3.3
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	9.3	S	11.2	S	13.3	S	2.1
59	Übertrag an Bilanz	0.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0
6	Investitionseinnahmen	35.5	H	29.8	H	33.6	H	3.8
60	Übertragung Sachanlagen ins Finanzvermögen	0.0	H	0.0	H	0.0	H	0.0
61	Rückerstattung	1.4	H	0.0	H	0.5	H	0.5
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	24.2	H	18.1	H	19.0	H	0.9
64	Rückzahlung von Darlehen	0.5	H	0.5	H	0.8	H	0.3
65	Übertragung von Beteiligungen	0.1	H	0.0	H	0.0	H	0.0
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	9.3	H	11.2	H	13.3	H	2.1
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	144.8	S	201.8	S	206.5	S	4.7
	Abschreibungen + Wertberichtigungen	112.3						
	Veränderung Verwaltungsvermögen	32.5						
	Nettoinvestitionen allg. Verwaltungsverm.	80.0	S	95.5	S	108.1	S	12.6
	Nettoinvestitionen der Eigenw. Betriebe	64.8	S	106.3	S	98.4	S	7.9

S	Soll = Investitionsausgaben
H	Haben = Investitionseinnahmen
	Minderausgaben (-) oder Mehreinnahmen (+)
	Mehrausgaben (+) oder Mindereinnahmen (-)

Die Nettoinvestitionen verteilen sich wie folgt auf die Produktgruppen:

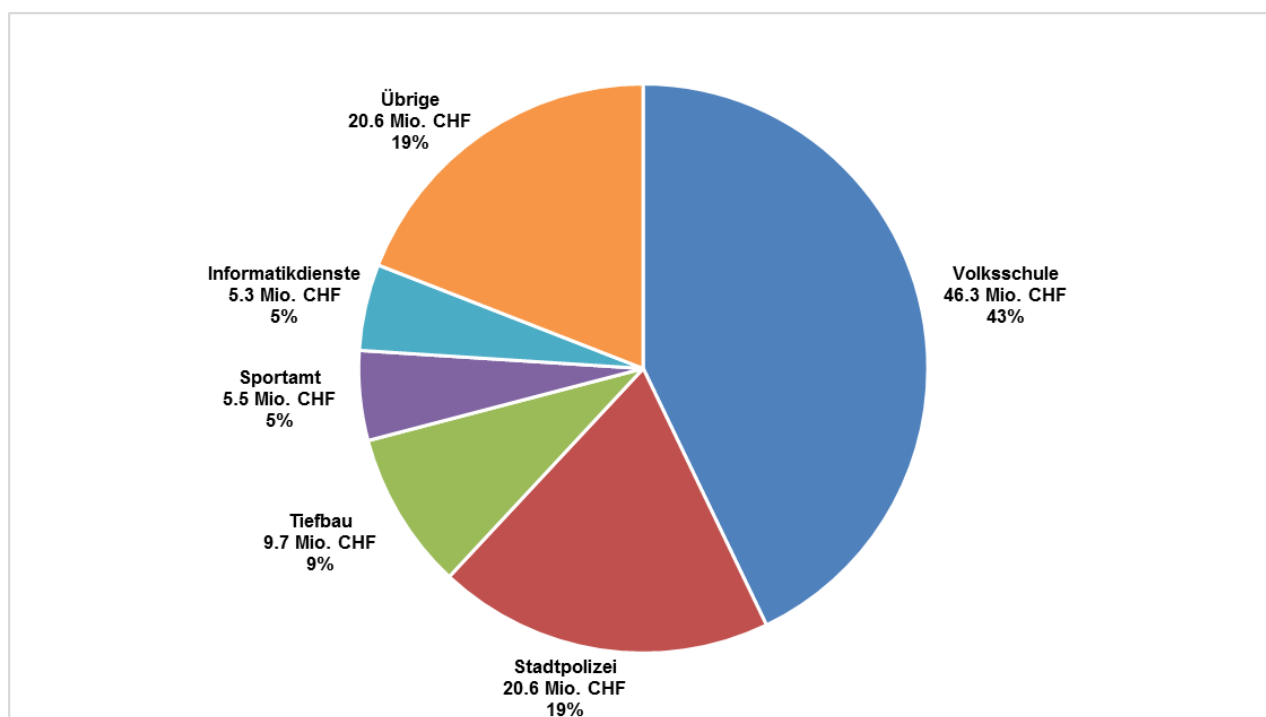


Die fünf Produktgruppen mit den höchsten Nettoinvestitionen tragen demnach zusammen zu über 75 Prozent zum gesamten Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen bei.

4.1.1. Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt

Im Steuerhaushalt betragen die budgetierten Nettoinvestitionen 108,1 Millionen Franken. Durch die Aufnahme neuer Projekte sowie Projektverschiebungen und -verzögerungen hat sich die Investitionsplanung gegenüber der letztjährigen Planung um insgesamt 12,5 Millionen Franken erhöht. Folgende Auflistung zeigt die wesentlichen Investitionsprojekte (ohne Sammelkredite), die im Programm 2020 mit einem Volumen von mehr als einer Million Franken eingestellt sind.

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Programm 2020 in Mio. CHF
12833	Neues Polizeigebäude	18.8
12883	Schulhaus Wallrüti: Ersatzneubau	9.5
12978	Schulhaus Mattenbach: Sanierung	6.0
13060	Schulhaus Hohfurri: Sanierung	4.7
13254	Fotomuseum: Standortbeitrag Bauprojekt	3.0
19701	Schu:com Ersatz ICT-Infrastruktur Sek	2.7
13241	Schulhaus Wülflingerstrasse Pavillon	2.5
13242	Schulhaus Wyden Erweiterung	2.3
12079	Schulhaus Römerstrasse Gesamterneuerung	1.8
13219	Grosszyklischer Gebäudeunterhalt Theater Winterthur I (2019-2021)	1.6
13243	Turnhalle Lind Nord Sanierung	1.5
13269	Schulhaus Bühlwiesen, Schulküchen	1.5
19583	IAM (Rollenbasierendes Zugriffsmanagement)	1.4
11334	Masterplan Bahnhof: Rahmenkredit	1.4
11652	BMX-Anlage: Altlastensanierung	1.4
12087	Schwimmbad Wolfensberg Ersatz Kiosk/Küche	1.1



4.1.2. Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Nettoinvestitionen 98,4 Millionen Franken. Die Investitionsplanung ist gegenüber der letztjährigen Planung um insgesamt 7,9 Millionen Franken tiefer. Folgende Auflistung zeigt die wesentlichen Investitionsprojekte (ohne Sammelkredite), die im Programm 2020 mit einem Volumen von mehr als einer Million Franken eingestellt sind.

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Programm 2020 in Mio. CHF
20611	Contracting-Anlagen: 7. Tranche Rahmenkredit	6.0
20774	Gelenkbusse MAN Angebotsausbau 8 Fahrzeuge	5.0
20363	Regenbecken Talacker inkl. Zulaufkanäle: Neubau	3.0
20244	Sanierung Faulraum 2	2.8
20437	Fiber to the home, Glasfasernetz-Rollout	2.4
20772	Doppel-Gelenktrolleybusse IMC Angebotsausbau 2 Fahrzeuge	2.0
20525	Fotovoltaikanlagen in Winterthur: Rahmenkredit 20419	1.6
20742	Kehrichtverwertungsanlage Ersatz Verfahrenslinie 2, Projekt Phase 1	1.5
20483	10 Autobus MAN Ersatz Fahrzeuge 203-207, 209, 296, 210-212	1.5
21015	Alterszentrum Oberer Ertüchtigung Stadlerstrasse 164	1.1
20620	10 Doppel-Gelenktrolleybusse IMC Ersatz Fahrzeuge 171-180	1.1
20771	Doppel-Gelenktrolleybusse IMC Angebotsausbau 2 Fahrzeuge	1.1

4.2. Investitionen Finanzvermögen (Immobilien)

Konto	Text	Rechnung 2018 in Mio. CHF	S/H	Budget 2019 in Mio. CHF	S/H	Budget 2020 in Mio. CHF	S/H	Abw. BU / BU in Mio. CHF
7	Investitionsausgaben Finanzvermögen	30.1	S	13.4	S	13.5	S	0.1
700	Investitionen in Grundstücke	1.2	S	1.0	S	1.0	S	0.0
704	Investitionen in Gebäude / Hochbauten	16.8	S	12.4	S	12.5	S	0.1
724	Nebenkosten Gebäude (liqu.-wirksam)	0.1	S	0.0	S	0.0	S	0.0
754	Übertragung Gebäude aus VV	0.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0
770	Übertrag real. Gewinne Grundstücke an ER	12.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0
774	Übertrag real. Gewinne Gebäude an ER	0.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0
8	Investitionseinnahmen Finanzvermögen	27.9	H	0.0	H	0.0	H	0.0
800	Verkauf von Grundstücken	19.0	H	0.0	H	0.0	H	0.0
820	Beiträge/Abgeltung Dritter an Grundstücke	0.1	H	0.0	H	0.0	H	0.0
824	Beiträge/Abgeltungen Dritter für Gebäude	0.0	H	0.0	H	0.0	H	0.0
850	Übertragung von Grundstücken ins VV	0.1	H	0.0	H	0.0	H	0.0
854	Übertragung von Gebäuden ins VV	8.7	H	0.0	H	0.0	H	0.0
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	2.2	S	13.4	S	13.5	S	0.1

S	Soll = Investitionsausgaben
H	Haben = Investitionseinnahmen
	Minderausgaben (-) oder Mehreinnahmen (+)
	Mehrausgaben (+) oder Mindereinnahmen (-)

Folgende Auflistung zeigt die wesentlichen Investitionsprojekte (ohne Sammelkredite), die im Programm 2020 mit einem Volumen von mehr als einer Million Franken eingestellt sind.

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Programm 2020 in Mio. CHF
33126	Katharina-Sulzer-Platz 1: Nutzungsplanung & Sanierung	3.0
33089	Wülflingerstr. 261-263: Neuüberbauung Frohsinnareal	1.4
33090	Stadthausstrasse 19/21 Obertor 16/22/26 Gesamtanierung (ER 5,0)	1.1

5. Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2021 - 2023

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) – vormals Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) – ist ein Planungsinstrument, welches Auskunft über die Annahmen zur finanziellen Entwicklung und zur Aufgabenerfüllung über die nächsten vier Jahre gibt. Dem FAP liegen allgemeine Konjunkturprognosen sowie die Eingaben der einzelnen Produktgruppen zugrunde.

5.1. Entwicklung in den Departementen

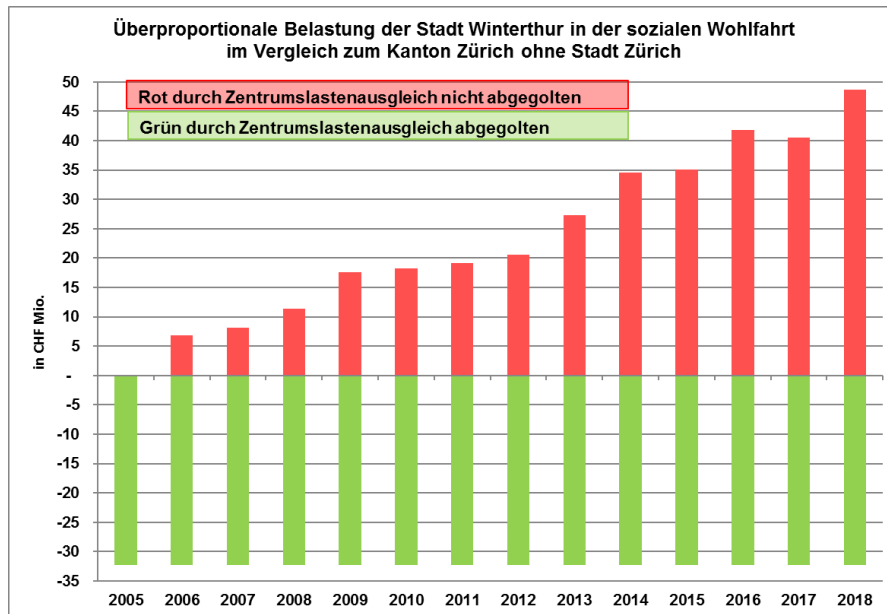
Text	Budget 2020		FAP 2021		FAP 2022		FAP 2023	
	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H
Ergebnis Stadt	3.7	H	24.9	S	39.5	S	54.4	S
Departement Kulturelles und Dienste	44.6	S	45.4	S	45.3	S	45.6	S
Departement Finanzen	684.0	H	668.9	H	672.7	H	679.4	H
Departement Bau	31.8	S	32.9	S	34.0	S	35.4	S
Departement Sicherheit und Umwelt	41.9	S	42.6	S	43.5	S	47.4	S
Departement Schule und Sport	292.7	S	302.8	S	311.2	S	319.0	S
Departement Soziales	225.8	S	227.6	S	234.4	S	241.7	S
Departement Technische Betriebe	31.5	S	31.2	S	31.9	S	32.9	S
Behörden und Stadtkanzlei	11.9	S	11.3	S	11.7	S	11.8	S

5.2. Entwicklung der Kostenarten

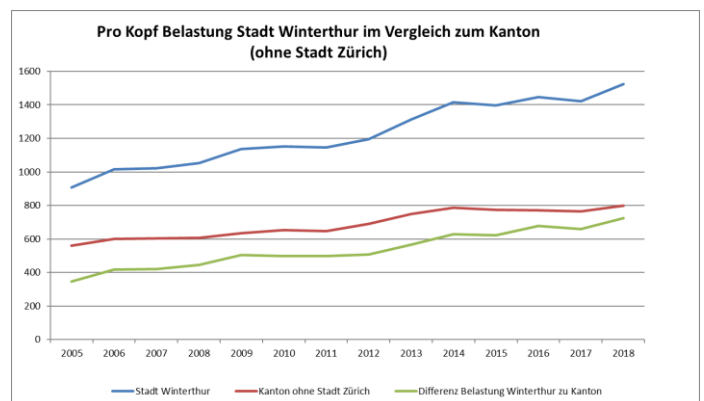
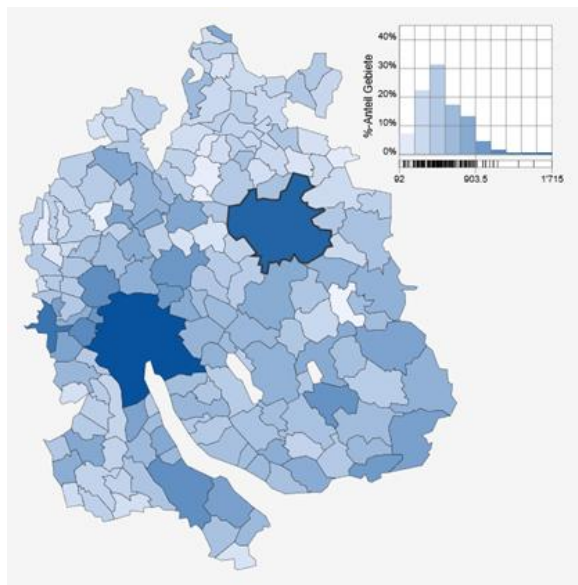
Konto	Text	Budget 2020		FAP 2021		FAP 2022		FAP 2023	
		in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H
3	Aufwand	1 660.5	S	1 678.7	S	1 699.0	S	1 736.3	S
30	Personalaufwand	468.3	S	473.1	S	476.1	S	477.8	S
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	248.4	S	250.4	S	249.8	S	250.9	S
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	108.1	S	112.8	S	113.6	S	120.3	S
34	Finanzaufwand	33.6	S	34.4	S	28.8	S	31.8	S
35	Einlagen in Fonds u. Spezialfinanzierungen	27.4	S	25.8	S	27.2	S	26.3	S
36	Transferaufwand	506.8	S	524.7	S	542.2	S	559.6	S
37	Durchlaufende Beiträge	0.2	S	0.2	S	0.2	S	0.2	S
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0	S
39	Interne Verrechnungen	267.7	S	257.3	S	261.1	S	269.4	S
4	Ertrag	1 664.2	H	1 653.9	H	1 659.5	H	1 681.8	H
40	Fiskalertrag	434.7	H	422.9	H	424.9	H	430.3	H
41	Regalien und Konzessionen	1.4	H	1.4	H	1.4	H	1.4	H
42	Entgelte	539.9	H	543.6	H	545.7	H	548.4	H
43	Verschiedene Erträge	15.2	H	15.0	H	15.0	H	15.0	H
44	Finanzertrag	66.3	H	53.9	H	32.0	H	30.5	H
45	Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierungen	13.5	H	4.6	H	4.1	H	4.1	H
46	Transferertrag	325.2	H	355.0	H	375.0	H	382.4	H
47	Durchlaufende Beiträge	0.2	H	0.2	H	0.2	H	0.2	H
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.0	H	0.0	H	0.0	H	0.0	H
49	Interne Verrechnungen	267.7	H	257.3	H	261.1	H	269.4	H
	GESAMTERGEBNIS	3.7	H	24.9	S	39.5	S	54.4	S

5.3. Entwicklung der Soziallasten

Die überproportionale Belastung der Stadt Winterthur in der sozialen Wohlfahrt stellt auch in der Planperiode 2020-2023 einen wichtigen Kostenfaktor dar. Dabei zeigt sich, dass sich die Schere zwischen Winterthur und den übrigen Gemeinden im Kanton weiter geöffnet hat.



Während die Stadt Winterthur in der Rechnungsperiode 2018 pro Person Kosten der sozialen Wohlfahrt von 1523 Franken ausweist, betragen diese im Kantonsmittel (ohne Stadt Zürich) in der gleichen Periode 798 Franken – also etwa die Hälfte der Belastung von Winterthur. Trotz dieser weiteren Steigerung wird im FAP der für die angestrebte Senkung auf das kantonale Mittel notwendige Kompensationsbetrag aufgrund der Schwankungen der Vorjahre vorerst auf 42 Millionen Franken belassen.



Die tiefste Belastung weist die Gemeinde Wildberg mit 92 Franken pro Kopf aus, die höchste die Stadt Zürich mit 1715 Franken pro Kopf. Die Stadt Winterthur hat mit 1523 Franken pro Kopf die zweithöchste Belastung zu tragen.

Belastung Soziale Wohlfahrt pro Einwohner/in 2018
(Quelle: statistisches Amt Kanton Zürich)

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem Soziallastenausgleich wurde mit der Annahme des Gegenvorschlags zur parlamentarischen Initiative Joss durch den Kantonsrat erreicht. Dieser sieht die Erhöhung des kantonalen Anteils an den Ergänzungsleistungen auf 70 Prozent vor, wodurch eine spürbare Entlastung in diesem Bereich erfolgen wird. Der Stadtrat freut sich sehr, dass es nach jahrelangem Einsatz gelungen ist, einen überparteilichen Konsens zu erzielen, so dass eine faire Verteilung der Soziallasten nicht mehr länger aufgeschoben wird. Leider reicht dieser Schritt noch

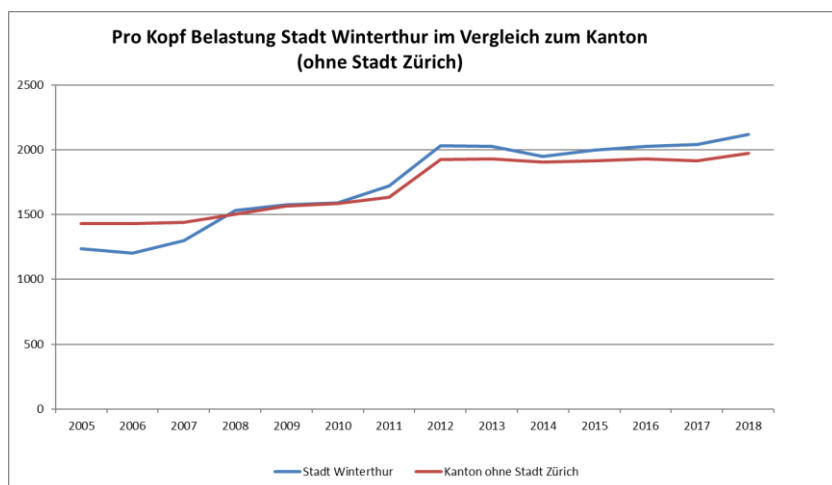
nicht aus, um das kantonale Mittel zu erreichen. Deshalb wird sich der Stadtrat auch in den kommenden Jahren dafür einsetzen, dass in den anstehenden Gesetzesrevisionen die Interessen der besonders belasteten Städte und Gemeinden gebührend berücksichtigt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welche Ausgleichsbeiträge ins Budget 2020 und den FAP eingestellt wurden. Der unter «noch nicht definierte Massnahmen» eingestellte Betrag stellt die Differenz zwischen den konkreten Massnahmen und der angestrebten Entlastung um 42 Millionen Franken dar.

Berücksichtigung der überdurchschnittlichen Soziallasten	Budget 2020		FAP 2021		FAP 2022		FAP 2023	
	<i>in Mio. CHF</i>	<i>S/H</i>	<i>in Mio. CHF</i>	<i>S/H</i>	<i>in Mio. CHF</i>	<i>S/H</i>	<i>in Mio. CHF</i>	<i>S/H</i>
Anpassung Kinder und Jugendheimgesetz	0.0	H	5.0	H	5.0	H	5.0	H
Erhöhung Finanzierung Ergänzungsleistungen durch Kanton Initiative Joss «Soziallastenausgleich im Finanzausgleichsgesetz» auf 70%	0.0	H	15.0	H	15.0	H	15.0	H
Erhöhung Finanzierung Ergänzungsleistungen durch Kanton von 44% auf 50% Kompensation STAF	0.0	H	5.0	H	5.0	H	5.0	H
Zusätzliche, noch nicht definierte Massnahmen (Revision Sozialhilfegesetz SHG, Änderung Kostenteiler und Finanzierung)	0.0	-	0.0	-	17.0	H	17.0	H

5.4. Entwicklung der Bildungskosten

Die Kosten im Bereich Bildung entwickeln sich parallel zum Vergleichswert des Kantons Zürich (ohne Stadt Zürich). Beide Kurven steigen weiterhin jährlich an. Im Rechnungsjahr 2018 lag die Pro-Kopf Belastung durch die Bildung in der Stadt Winterthur bei 2116 Franken, gemäss FAP werden diese Kosten bis 2023 auf 2317 Franken pro Kopf ansteigen.



Obschon sich ein grosser Teil der Kostensteigerung durch das starke Bevölkerungswachstum sowie übergeordnete gesetzliche Vorgaben erklären lässt, hat der Stadtrat eine Studie in Auftrag gegeben. Ziel dieser Studie ist, u.a. durch einen Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinwesen das Kostenwachstum zu plausibilisieren und zu überprüfen, über welchen Handlungsspielraum die Stadt Winterthur zur Eindämmung der erwarteten Kostensteigerung verfügt.

6. Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung

Mit dem Budget 2020 werden erstmals die Vorgaben zum mittelfristigen Ausgleich der Rechnung angewendet, welche anlässlich der Volksabstimmung vom November 2018 in der Gemeindeordnung der Stadt Winterthur verankert wurden. Danach berechnet sich der mittelfristige Ausgleich anhand der Ergebnisse der letzten drei abgeschlossenen Rechnungsjahre, des Budgets des aktuellen Rechnungsjahrs (korrigiert um die hinfällige Abgrenzung des Finanzausgleichs) sowie der aktuellen Planung (Budget 2020 und FAP 2021-2023). Vorausgesetzt der Grosse Gemeinderat stimmt der vom Stadtrat beantragten Ausnahmeregelung bezüglich der Pensionskassenrückstellung im Rechnungsjahr 2016 zu⁷, wird der mittelfristige Ausgleich mit einem positiven Saldo von rund 15 Millionen Franken eingehalten.

RE 2016	RE 2017	RE 2018	BU 2019	BU 2020	FAP 21	FAP 22	FAP 23	Mittelfristiger Ausgleich
18'404'576	56'485'637	37'026'575	17'771'752	3'701'833	-24'890'000	-39'506'000	-54'431'000	14'563'374

7. Investitionsplanung 2021 - 2023

7.1. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Konto	Text	Budget 2020		Planjahr 2021		Planjahr 2022		Planjahr 2023	
		Mio. CHF	S/H	Mio. CHF	S/H	Mio. CHF	S/H	Mio. CHF	S/H
5	Investitionsausgaben	240.1	S	260.9	S	309.0	S	268.5	S
50	Sachanlagen	209.3	S	231.7	S	262.2	S	216.9	S
51	Investitionen auf Rechnung Dritter	0.0	S	0.0	S	0.0	S	0.1	S
52	Immaterielle Anlagen	10.8	S	5.5	S	3.3	S	8.8	S
54	Darlehen	1.5	S	1.5	S	1.5	S	1.5	S
55	Beteiligung an Grundkapitalien	0.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0	S
56	Eigene Investitionsbeiträge	5.3	S	1.4	S	1.4	S	0.3	S
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	13.3	S	20.8	S	40.6	S	40.9	S
59	Übertrag an Bilanz	0.0	S	0.0	S	0.0	S	0.0	S
6	Investitionseinnahmen	33.6	H	60.0	H	98.8	H	91.4	H
60	Übertragung Sachanlagen ins Finanzvermögen	0.0	H	0.0	H	0.0	H	0.0	H
61	Rückerstattung	0.5	H	4.6	H	2.6	H	0.1	H
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	19.0	H	33.6	H	54.7	H	49.5	H
64	Rückzahlung von Darlehen	0.8	H	0.9	H	0.9	H	0.9	H
65	Übertragung von Beteiligungen	0.0	H	0.0	H	0.0	H	0.0	H
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	13.3	H	20.8	H	40.6	H	40.9	H
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	206.5	S	200.9	S	210.2	S	177.1	S

Bezeichnung	Budget 2020		Planjahr 2021		Planjahr 2022		Planjahr 2023	
	Mio. CHF	S/H	Mio. CHF	S/H	Mio. CHF	S/H	Mio. CHF	S/H
Anteil Steuerhaushalt	108.1	S	113.3	S	105.5	S	87.3	S
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	98.4	S	87.6	S	104.7	S	89.8	S

7.2. Investitionen Finanzvermögen (Immobilien)

Konto	Text	Budget 2020		Planjahr 2021		Planjahr 2022		Planjahr 2023	
		Mio. CHF	S/H	Mio. CHF	S/H	Mio. CHF	S/H	Mio. CHF	S/H
7	Investitionsausgaben Finanzvermögen	13.5	S	15.0	S	12.7	S	9.2	S
8	Investitionseinnahmen Finanzvermögen	0.0	H	0.0	H	0.0	H	0.0	H
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	13.5	S	15.0	S	12.7	S	9.2	S

⁷ GGR-Nr. 2019.97

8. Selbstfinanzierung und Verschuldung

Erfahrungsgemäss können die budgetierten resp. geplanten Investitionen nie vollumfänglich realisiert werden. Faktoren wie Bauverzögerungen infolge Abhängigkeit von Dritten, Einsprachen und fehlende Ressourcen beeinflussen den Realisierungsgrad und die damit verbundenen Finanzprognosen. Damit die folgenden Berechnungen realitätsnähere Ergebnisse ausweisen, wird von einem durchschnittlichen Realisierungsgrad von 70 Prozent ausgegangen.

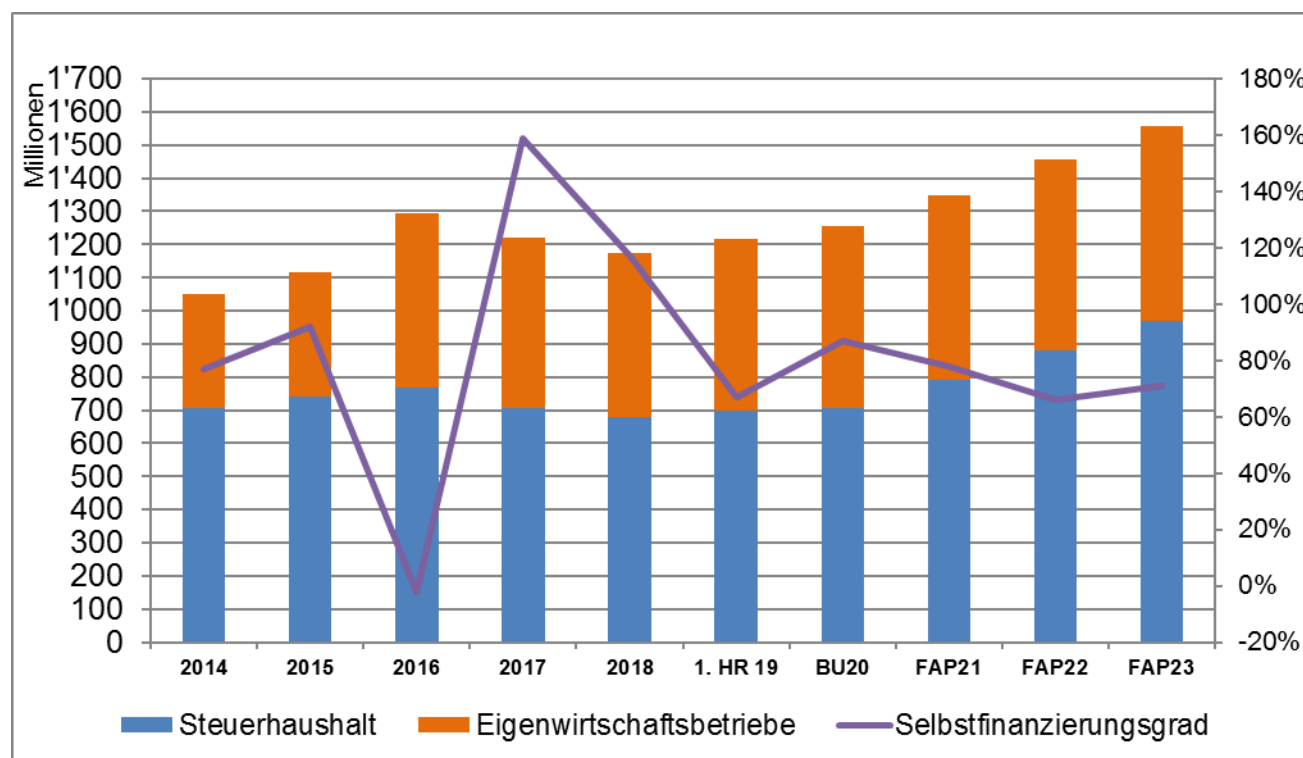
8.1. Selbstfinanzierung

Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent bedeutet, dass die Investitionen nicht aus den eigenen Mitteln gedeckt werden können. Dies führt zu einer Zunahme der Verschuldung.

Bei der Berechnung der Selbstfinanzierung werden die Abschreibungen und Rechnungsergebnisse der Stadt und ihrer Eigenwirtschaftsbetriebe addiert und den Nettoinvestitionen gegenübergestellt. Im Budget 2020 sind Abschreibungen in der Höhe von 108,1 Millionen Franken enthalten. Zusammen mit den Ergebnissen aus Steuerhaushalt (3,7 Mio. Fr.) und den Betriebsergebnissen der Eigenwirtschaftsbetriebe (14,3 Mio. Fr.) resultiert eine Selbstfinanzierung von 126,1 Millionen Franken. Bei Nettoinvestitionen von 206,5 Millionen Franken beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 61 Prozent resp. bei einem Realisierungsgrad der Investitionen von 70 Prozent resultiert ein solcher von 87,1 Prozent.

8.2. Entwicklung der Verschuldung

Das hohe Investitionsvolumen der nächsten Jahre in Verbindung mit den voraussichtlich negativen Rechnungsergebnissen führen zu einer markanten Erhöhung der Verschuldung insbesondere des Steuerhaushalts.



9. Überarbeitung der Finanzprozesse und der Finanzberichterstattung

Das stetige Wachstum der Stadt Winterthur hat Auswirkungen auf die Infrastruktur, das Leistungsangebot und die personellen und finanziellen Ressourcen. Die im FAP prognostizierten Kostenentwicklungen zeigen auf, dass sich die Disparität zwischen Einnahmen und Ausgaben vergrössert. Diese Herausforderung bedarf einer Optimierung der Finanzprozesse und der dafür notwendigen Werkzeuge. Folgende Massnahmen sind bereits in Umsetzung resp. in Vorbereitung:

Investitionsplanung

Begründet durch einen deutlich gesteigerten Investitionsbedarf müssen die Instrumente zur politischen Priorisierung und Steuerung des Investitionsvolumens erneuert und verbessert werden. So soll eine verlässliche und nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage für Stadtrat und Parlament geschaffen werden, welche auf die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung der Stadt abgestimmt ist. Die grösste Herausforderung bei der Umsetzung der budgetierten Investitionsvorhaben ist die Diskrepanz zwischen dem Investitionsbedarf und der für die Ausführung zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen. Da diese insbesondere bei Bau- und Informatikvorhaben sehr knapp sind, führt dies bei der Projektausführung zu teils erheblichen Verzögerungen und wirkt sich entsprechend auf den Realisierungsgrad aus.

Finanzprozesse

Die Finanzprozesse sind künftig so zu definieren, dass die Budget- und FAP-Vorgaben laufend neu beurteilt und aktualisiert werden können. Diese rollende Planung ist zeitlich so abzustimmen, dass sich die Hauptprozesse wie Jahresabschluss, Budget und FAP besser ineinanderfügen und den Bedürfnissen von Parlament, Stadtrat und Verwaltung anpassen.

Finanzberichterstattung

Eine informative, übersichtliche Finanzberichterstattung ist einerseits von strukturierten Finanzprozessen und andererseits von den zur Verfügung stehenden Werkzeugen abhängig. Die bestehenden statischen Finanzsysteme schränken die Möglichkeiten einer zeitgemässen Berichterstattung ein. Anpassungen sind derzeit nur mit grossem Aufwand möglich.

Die heute im Einsatz stehenden teils über 25-jährigen Finanzlösungen müssen in den nächsten Jahren abgelöst werden. Sie erfüllen in verschiedener Hinsicht die heutigen Anforderungen nicht mehr. Der Stadtrat hat folglich entschieden, die Erneuerung der städtischen Finanz- und HR-Systeme umgehend in Angriff zu nehmen und die dafür notwendige öffentliche Ausschreibung noch im Jahr 2019 vorzubereiten. Spätestens in vier Jahren sollte die Stadt Winterthur über ein zeitgemässes ERP⁸-Finanzsystem verfügen. Moderne Finanzsysteme sind heute in der Lage, jederzeit individuelle Auswertungen zu generieren und diese adressatengerecht dem Parlament, dem Stadtrat und weiteren Entscheidungsträgern zur Verfügung zu stellen.

⁸ ERP = Enterprise-Resource-Planning

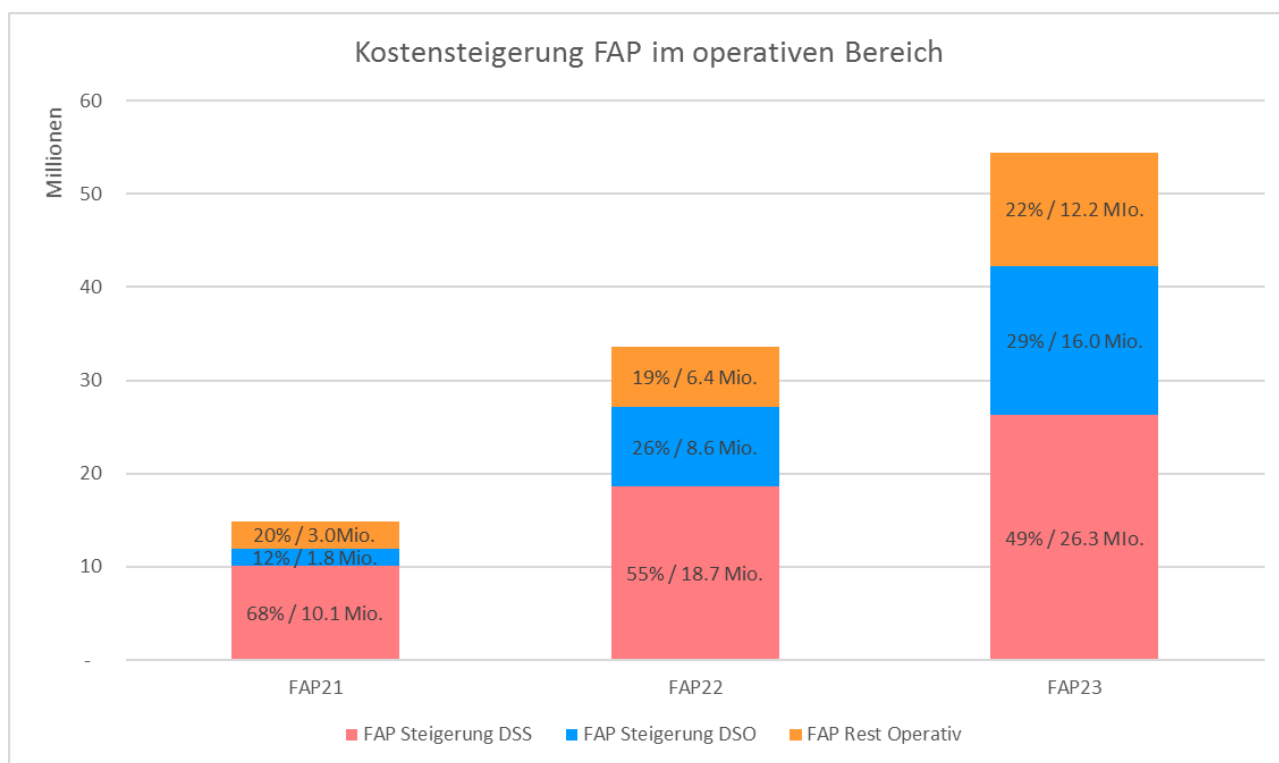
10. Fazit

10.1. Das Budget 2020 prognostiziert einen Gewinn

Erfreulicherweise ist es dem Stadtrat gelungen, trotz Bevölkerungs- und Aufgabenwachstum ein positives Budget 2020 vorzulegen. Die Erfolgsrechnung rechnet mit einem Einnahmenüberschuss von 3,7 Millionen Franken, das Investitionsbudget mit Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt von 108,1 Millionen Franken. Erfahrungsgemäss kann davon ausgegangen werden, dass der Realisierungsgrad bei den Investitionen rund 70 Prozent betragen wird. Bei einem Investitionsvolumen von rund 75 Millionen Franken sowie Abschreibungen von ca. 50 Millionen Franken muss im Rechnungsjahr 2020 nur mit einer geringen Zunahme der Verschuldung gerechnet werden. Die Höhe des zweckfreien Eigenkapitals von rund 130 Millionen Franken (davon 100 Millionen Bilanzüberschuss) bleibt voraussichtlich stabil.

10.2. Herausforderungen für die kommenden Jahre

Die Kostensteigerungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales stellen die Stadt weiterhin vor grosse Herausforderungen. In den Planjahren 2021 bis 2023 beläuft sich die zusätzliche Belastung bei der PG Individuellen Unterstützung auf rund 8,2 Millionen, beim Produkt Pflegefinanzierung auf rund 6,9 Millionen und im DSS bei der Bildung inklusive Betreuung auf rund 26,3 Millionen Franken. Der Stadtrat wird im Rahmen der Diskussion des Finanz- und Aufgabenplans für das Budget 2021 entscheiden, wie er dieser Herausforderung begegnen wird. Ziel ist es, dass die mit dem Budget 2020 angezeigten FAP-Ergebnisse 2021 bis 2023 so korrigiert werden können, dass der vom Volk im Jahr 2018 beschlossene mittelfristige Ausgleich eingehalten werden kann.



10.3. Wichtiger Meilenstein bei fairem Ausgleich der Soziallasten erreicht

Der Stadtrat freut sich sehr, dass es mit dem Gegenvorschlag zur parlamentarischen Initiative Joss gelungen ist, eine Erhöhung des kantonalen Anteils an den Ergänzungsleistungen im Kanton Zürich zu erwirken. Auch wenn der erhöhte Betrag noch nicht ausreicht, um eine Senkung der städtischen Pro-Kopf-Belastung auf das kantonale Mittel zu erreichen, so stellt dies dennoch ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem fairen Ausgleich der Soziallasten dar.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilagen⁹:

1. Übersicht Stellenplanveränderungen
2. Budget Teil A (Übersichten Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, funktionale Gliederung und Anhänge)
3. Budget Teil B (Globalbudgets)

⁹ Die Budgetbücher werden am Tag der Medienkonferenz im Internet und GGR-Extranet aufgeschaltet.